



Presseinformation

Seafood Expo Global: Import Promotion Desk stellt neue Lieferanten aus Peru und Südafrika vor

Initiative zur Importförderung präsentiert erstmalig Produzenten von nachhaltigem Fisch und Meeresfrüchten auf der SEG: Halle 5 Stand L701

Bonn/Berlin, 11.03.2025 – Das Import Promotion Desk (IPD) ist in diesem Jahr erstmalig auf der Seafood Expo Global (SEG) vertreten (Halle 5 Stand L701), die vom 6. bis zum 8. Mai in Barcelona stattfindet. Das IPD präsentiert kleine und mittelständische Unternehmen aus Peru und Südafrika und ihr breites Angebot aus nachhaltiger Fischwirtschaft. Als Initiative zur Importförderung unterstützt das IPD europäische Einkäufer dabei, ihr Portfolio zu erweitern. Das IPD ist ein Projekt des deutschen Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und bietet seine Services europäischen Unternehmen neutral und kostenfrei an. „Alle Unternehmen auf unserem Messestand haben wir vorab besucht und sorgfältig ausgewählt“, erklärt Lea Reinhardt, Spezialistin Sourcing + Märkte beim IPD und verantwortlich für den Sektor „Nachhaltiger Fisch & Meeresfrüchte“. „Wir achten beim Sourcing unter anderem darauf, dass die Produzenten die EU-Standards erfüllen, seien es rechtliche Normen, Einfuhrbestimmungen oder Zertifizierungen. Zudem spielen Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung bei unserem Sourcing eine große Rolle.“

Spezialität Abalone aus Südafrika

Das südafrikanische Unternehmen „Wild Coast Abalone“ bringt eine Spezialität auf die SEG mit: die Meeresschnecke Abalone, auch Seeohr genannt. „Die Meeresschnecke ist in Europa kaum bekannt“, so Lea Reinhardt. „Sie wird davon profitieren, dass nun Schalentiere aus Aquakultur nach Europa exportiert werden dürfen.“ Bisher durfte Südafrika keine Aquakulturprodukte in die EU exportieren, dieses strikte Verbot wurde 2024 gelockert.

„Das IPD fördert den Direkthandel zwischen Produzenten aus Entwicklungs- und Schwellenländern und europäischen Einkäufern“, erklärt Lea Reinhardt. „Wenn Einkäufer direkt von den Produzenten einkaufen und nicht über Zwischenhändler gehen, bedeutet das für sie mehr Transparenz in der Lieferkette und sie können ihre Anforderungen direkt einbringen. Die Produzenten wiederum profitieren von besseren Preisen.“

Breites Angebot an Fischereiprodukten aus Südafrika

Mit „Abalobi“ und „DC Fishing“ werden zwei südafrikanische Unternehmen auf der SEG sein, die ein breites Angebot an Fischereiprodukten haben. Zum Angebot gehören zum Beispiel Meerbrassen (Cape Bream und Carpenter Bream). Sie sind in Europa sehr beliebt, jedoch fast ausschließlich aus Aquakulturen erhältlich. Das Unternehmen „Abalobi“ bietet wild gefangene Alternativen.



Auch Seehecht trifft in Europa auf eine große Nachfrage und „DC Fishing“ bietet hervorragende Qualität. Darüber hinaus stellt das Unternehmen sein Angebot an Thunfisch (Gelbflossenthun) und Gelbschwanzmakrelen in Barcelona vor.

Paiche und Garnelen aus Peru

Aus Peru werden die Unternehmen „Atisa“ und „Langostinera“ in Barcelona sein. Sie bieten Garnelen aus Aquakultur an. Garnelen aus dem Nachbarland Ecuador sind bereits auf dem europäischen Markt bekannt, aber auch peruanische Garnelen sind von hoher Qualität. Das peruanische Unternehmen „Rainforest Aquafarms“ hat sich auf die Produktion von Paiche spezialisiert. Paiche, auch Arapaima und Pirarucú genannt, ist ein „neuer“ Fisch auf dem europäischen Markt.

Import Promotion Desk (IPD)

Das Import Promotion Desk (IPD) ist eine **Initiative zur Importförderung** in Deutschland. Das IPD bildet ein Scharnier zwischen kleinen und mittleren Unternehmen in ausgewählten Entwicklungs- und Schwellenländern und europäischen Importeuren. Ziel ist es, die Partnerländer in den globalen Handel zu integrieren und damit einen Beitrag zur nachhaltigen wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Entwicklung in diesen Ländern zu leisten.

Das IPD eröffnet kleinen und mittelständischen Unternehmen aus den Partnerländern den Zugang zum EU-Markt und unterstützt sie beim Aufbau von Handelsbeziehungen. Europäischen Importeuren, die ihr unternehmerisches Engagement nachhaltig gestalten wollen, erschließt das IPD neue Bezugsquellen in den Partnerländern und unterstützt sie beim Beschaffungsprozess bestimmter Produkte und Services.

Aktuell ist das IPD in 21 Ländern tätig: Ägypten, Äthiopien, Brasilien, Côte d'Ivoire, Ecuador, Ghana, Indonesien, Kambodscha, Kenia, Kolumbien, Madagaskar, Marokko, Nepal, Peru, Senegal, Südafrika, Sri Lanka, Tansania, Tunesien, Ukraine und Usbekistan. Das IPD fokussiert sich dabei auf bestimmte Branchen: frisches Obst und Gemüse, natürliche Zutaten für Lebensmittel, Pharmazie und Kosmetik, nachhaltiger Fisch und Meeresfrüchte, Schnittblumen, nachhaltiger Tourismus und IT-Outsourcing.

Aufbau und Durchführung des IPD verantwortet die weltweit tätige Entwicklungsorganisation sequa gGmbH in enger Kooperation mit dem Bundesverband Großhandel, Außenhandel, Dienstleistungen e.V. (BGA). Gefördert wird das IPD vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ).

Das IPD gehört dem Netzwerk „Partners in Transformation – Business & Development Network“ an, in dem die BMZ-Programme für Wirtschaftsakteure organisiert sind. Ziel der „Partners in Transformation“ ist es, die sozial-ökologische und feministische Wirtschaftstransformation in den Partnerländern voranzutreiben.

Weitere Informationen unter www.importpromotiondesk.de

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Import Promotion Desk (IPD)

Sandra Freiberg
IPD Koordinatorin Marketing / PR
Phone: +49 (0) 228 909 00 81 63
E-Mail: freiberg@importpromotiondesk.de

Pressekontakt

Annegret Winzer
w communications
Phone: +49 (0) 30 23 99 72 14
E-Mail: a.winzer@w-communications.de